

## TM382: Vertiefungsmodul Anwendungs- und Problemfelder: Paarberatung u. Familientherapie im religiösen Kontext

Abkürzung PFR	Workload 120 h	Credits 4 CP	Studiensem. 2. bis 4.	Häufigkeit Dreijährlich	Dauer 1 Sem.	Relevanz Wahlpflicht	
Lehrveranstaltungen Seminar und Übung		SWS 2,0	Lehrende Prof. Dr. Henning Freund, Jörg Berger, Doris Möser-Schmidt		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 90 h	Gruppengröße 12-25 Pers
<b>Lernergebnisse Kenntnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernergebnisse Kenntnisse</li> <li>– zentrale Modelle und Konzepte der Paarberatung</li> <li>– Krisenintervention bei Paaren</li> <li>– Korrektur von Beziehungsmustern und Aktivierung von Ressourcen</li> <li>– Umgang mit ethischen und subkulturellen Problemen im religiösen Kontext</li> <li>– Zentrale Methoden der Familientherapie (Genogramm und Familienaufstellung) mit Schwerpunkt auf der Bedeutung von Spiritualität in Familiensystemen und transgenerationalen Zusammenhängen</li> </ul>							
<b>Lernergebnisse Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Paardiagnostik hinsichtlich Art, Ursachen und Schweregrad von partnerschaftlichen Problemen</li> <li>– Anwendung von Partnerschaftsmodellen zu Erklärung und Modifikation von Paarkonflikten</li> <li>– Beurteilung ethischer und subkultureller religiöser Rahmenbedingungen bei Partnerschaftsproblemen</li> <li>– Selbsterfahrung mit der Methode der Familienaufstellung</li> <li>– Selbsterfahrung mit der Methode des spirituellen Genogramms und Anwendung bei eigenen Klienten</li> </ul>							
<b>Inhalte</b> <p>Partnerschaftskonflikte sind stärker als andere psychische oder zwischenmenschliche Probleme von den religiösen und (sub-) kulturellen Rahmenbedingungen und den ethischen Standpunkt von Menschen beeinflusst.</p> <p>Das Modul führt zunächst in die Paarpsychologie und Paarberatung ein: Mechanismen der Partnerwahl; die Rolle von Kommunikation, Bindung, Emotionsregulation und Reziprozität für die Paarbeziehung; Erklärungsmodelle für Paarkonflikte; Interventionen zur Verbesserung der Paarbeziehung.</p> <p>Daneben werden das religiöse Umfeld, die Weltanschauung und ethischen Standpunkt als Rahmenbedingungen von Partnerschaft und partnerschaftliche Entwicklung untersucht.</p> <p>Auch Familiensysteme sind oft stark mit religiösen Traditionen verwoben und die spirituellen Bedürfnisse der Familienmitglieder unterscheiden sich bisweilen stark. Dies kann zu Spannungen und Wertekonflikten führen. Die Familientherapie hat mit der Familienaufstellung und dem Genogramm zwei Instrumente entwickelt, die systemisch relevante Dynamiken sichtbar machen und zur Lösung beitragen können. Die Modulteilnehmer lernen diese Methoden in Form von Selbsterfahrungsübungen kennen.</p>							
<b>Basisliteratur</b> <p>Berger, Jörg (2013) Liebe lässt sich lernen. Wege zu einer tragfähigen Paarbeziehung. Springer Spektrum, Heidelberg.</p> <p>Frame, Marsha W (2001) The Spiritual Genogram in Training and Supervision. The Family Journal Vol. 9 (2), S. 109-115.</p> <p>Kaiser, Peter (2000) Partnerschaft und Paartherapie, Hogrefe-Verlag, Göttingen.</p> <p>McGoldrick, Monica (2013) Wieder heimkommen. Auf Spurensuche in Familiengeschichten. Genogramarbeit und Mehrgenerationenperspektive in der Familientherapie. Carl Auer-Verlag, Heidelberg.</p> <p>Schindler, Ludwig; Hahlweg, Kurt; Revenstorf, Dirk (2006) Partnerschaftsprobleme: Diagnose und Therapie. Therapiemanual. Springer Medizin Verlag, Heidelberg.</p> <p>Schneider, Jakob Robert (2009) Das Familienstellen – Grundlagen und Vorgehensweisen. Carl-Auer, Heidelberg.</p> <p>Von Sydow, Kirsten (2012) Bindung und Partnerschaft: Forschungsergebnisse und Implikationen für die Paar- und die Einzeltherapie. In: Karl Heinz Brisch (Hg.) Bindungen – Paare, Sexualität und Kinder, 61-79, Klett-Cotta Verlag, Stuttgart.</p> <p>Walsh, Froma (2013) Religion and Spirituality. A family systems perspective in clinical practice. In: Pargament, Kenneth I; Mahoney, Annette; Shafranske, Edward P. (Eds); APA handbook of psychology, religion, and spirituality (Vol 2): An applied psychology of religion and spirituality. Publisher: American Psychological Association, S.189-205.</p>							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		Einführungsmodul					
<b>Studienleistungen im Semester</b>		Teilnahme und Mitarbeit					
<b>Modulabschlussprüfung</b>							

<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Henning Freund
<b>Stellenwert für die Endnote</b>	einfach